



Post aus Berlin September 2019

>>>HERZOGTUM LAUENBURG / STORMARN SÜD

Liebe Freunde,

der Monat September ist traditionell geprägt vom Beginn der parlamentarischen Haushaltsberatungen. Auch wenn der mediale Schwerpunkt des Jahres beim Thema Klima eine Vorfestlegung gefunden hat, gilt es doch zur sachpolitischen Tagesordnung überzugehen, um die Weichen für einen verständigen und verantwortungsvollen Haushalt 2020 zu stellen.

Bundshaushalt 2020

Die gute Nachricht vorweg: Auch in diesem Jahr kann das Ziel „die schwarze Null“ erreicht werden. Möglich ist dies allerdings nur mit strenger Haushaltsdisziplin, d.h. globale Minderausgaben in Höhe von fast 5 Mrd. Euro sowie eine Entnahme aus der „Asyl-Rücklage“ in Höhe von 9 Mrd. Euro sorgen dafür, dass wir auch im sechsten Jahr in Folge keine neuen Schulden aufnehmen müssen.

Ein Balanceakt, denn erschwerend kommt in diesem Jahr hinzu, dass die anhaltenden Handelskonflikte und eine schwächere globale Konjunktur bereits in den ersten Quartalen für eine sinkende Wirtschaftsleistung Deutschlands sorgen. Zweifellos Rahmenbedingungen, die dem Haushalt 2020 nicht gerade „in die Karten spielen“.

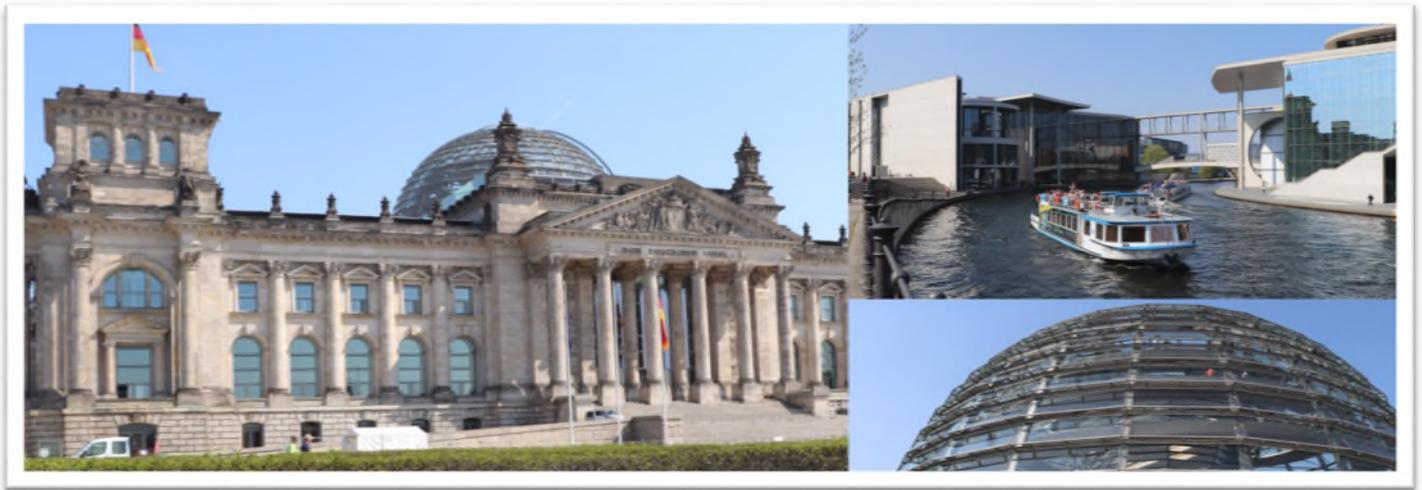
Schwerpunkte des Regierungsentwurfs sind Maßnahmen zum Klimaschutz, zur Förderung der Künstlichen Intelligenz und der digitalen Infrastruktur.

Der größte Teil des Bundshaushalts fließt, wie in den Vorjahren, an das Ministerium für Arbeit und Soziales: Im kommenden Jahr soll die Summe bei 148,8 Milliarden Euro und damit 2,4 Prozent über der diesjährigen Summe liegen.

Den größten Zuwachs (+338 Mio. €) erhält das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und verfügt somit für das Jahr 2020 über einen Ausgaberahmen von 2,6 Mrd. €. Davon stehen 467 Mio. € für den Schwerpunkt der internationalen Klimaschutzinitiative zur Verfügung.

Ein weiterer Profiteur ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Gegenüber dem Jahr 2019 ist ein Anstieg des Ausgaberahmens von 11,6 % auf 9,1 Mrd. € zu verzeichnen. Die Mehrausgaben kommen insbesondere in den Förderbereichen Künstliche Intelligenz, Digitale Agenda und Sprunginnovationen zum Tragen.

Zu moderat fällt hingegen die Steigerung im Verteidigungsetat aus. Knapp 1,7 Mrd. € mehr als 2018 und damit



>>>HERZOGTUM LAUENBURG / STORMARN SÜD

insgesamt 44,9 Mrd. €. Bereits in meinem März-Newsletter hatte ich darauf verwiesen, dass die Steigerung der Nato-Quote auf 1,37 % den Erwartungen der Nato-Partner nicht standhält. Unseren Ruf als zuverlässigen Bündnispartner dürfen wir nicht leichtfertig aufs Spiel setzen! Aber auch innenpolitisch ist nicht von der Hand zu weisen: Gerade nach den Diskussionen der vergangenen Monate über den Zustand der Bundeswehr (prominentes Beispiel war die Gorch-Fock Diskussion) bedarf der Verteidigungsetat zukünftig eines deutlichen Mittelaufwuchs, um die Bundeswehr zu modernisieren.

dann Gegenstand der zweiten Haushaltsberatung im Plenum in der letzten Novemberwoche. Für die Fraktionen ist dies die letzte Gelegenheit, Änderungsanträge einzubringen und in zweiter Beratung abstimmen zu lassen. Endgültig verabschiedet wird das Haushaltsgesetz in namentlicher Abstimmung am Freitag, 29. November.

Bis der endgültige Haushalt steht, ist also noch mit einigen Bewegungen zu rechnen.

Klimaschutzpaket der Koalitionspartner

Ein Grund dafür, den Haushalt nochmals anzupacken, liefert bereits das Klimaschutzpaket. Das Bundeskabinett hat am 25. September 2019 die Eckpunkte des Klimakabinetts für ein Klimaschutzprogramm 2030 beschlossen. Über 60 Maßnahmen wollen wir auf den Weg bringen. Kernziel ist es, die Treibhausmissionen bis 2030 um 55 % gegenüber dem Jahr 1990 zu senken. Das soll in drei aufeinander abgestimmten Verfahrensschritten vollzogen werden. In der ersten Phase sollen die Bürgerinnen und Bürger durch umfangreiche Förderprogramme zunächst in die Lage versetzt werden, auf klimafreundliche Techniken auszuweichen. Dadurch soll die in der 2.Phase (ab 2021) startende CO2-Bepreisung auf die Privathaushalte abgedämpft werden. Durch weitergehende Kompensationsmaßnahmen werden zudem soziale Verwerfungen weitestgehend reduziert, ehe in der letzten Phase der freie Handel der Emissionszertifikate sowie eine Mengensteuerung ermöglicht wird. Der Aufschrei der Opposition, insbesondere der Grünen, ließ nicht lange auf sich warten und sogar ein Sofort-Maßnahmeprogramm wurde



Bildrechte: Bundesministerium für Finanzen

Aktuell wird der Haushaltsentwurf im zuständigen Fachausschuss, dem Haushaltsausschuss beraten. Den Schlusspunkt der Beratungen bildet die sog. Bereinigungssitzung am Donnerstag, den 14.November 2019, in der mitunter weit nach Mitternacht die letzten umstrittenen Punkte geeint werden. Im Ergebnis steht dann die Empfehlung für die Endfassung des Haushalts 2020. Diese ist



>>>HERZOGTUM LAUENBURG / STORMARN SÜD

eiligst vorgestellt. Kontroverse Debatten erwarten uns, aber schon jetzt sind entscheidende Differenzen erkennbar. Das Gesamtkonzept des Bundeskabinetts versäumt es nicht bei diesem Thema auch die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes mitzunehmen. Wir sind davon überzeugt, dass das Konzept nur dann von Erfolg gekrönt sein kann, wenn sich auch in Köpfen der Menschen Veränderungen bemerkbar machen. Eine Zwang- und Verbotspolitik, wie es der Grünen-Vorschlag zu erkennen gibt, ist mit uns nicht zu machen.

Unterwegs als maritimer Koordinator: 37. „Sprottenback“ in Kiel

Unverhofft, aber die Freude darüber war umso größer: Im Rahmen der „Sprottenback“ wurde ich mit dem Kieler Hafenpreis ausgezeichnet.



Der „Sprottenback“ ist eine Traditionsveranstaltung der Unternehmen der Kieler Hafenvirtschaft. Seit Mai diesen Jahres verfügt der Kieler Hafen am Norwegenkai über seine erste Landstromanlage. Eine weitere Anlage soll am Ostseekai im kommenden Sommer ihren Betrieb aufnehmen. Mittelfristig wird Kiel also über die leistungsstärkste Landstromanlage an der deutschen Küste verfügen. Zukunftsweisend und innovativ: Der Bund will den Bau weiterer Landstromanlagen finanziell unterstützen und u.a. auch die EEG-Umlage auf Landstrom reduzieren.

Tag der Deutschen Einheit in Kiel

Zum 29. Mal feiern wir in diesem Jahr den Tag der Wiedervereinigung Deutschlands. Schleswig-Holstein ist in diesem Jahr Gastgeberland und so werden wir – bei herbstlichem aber hoffentlich trockenem Wetter – ein buntes Bürgerfest unter dem Motto „Mut verbindet“ in unserer Landeshauptstadt Kiel erleben. Rund eine halbe Million Gäste werden bei uns im hohen Norden erwartet. Besonders ein Besuch der Themenmeilen, allen voran der Ländemeile empfiehlt sich.

Mit dem Tag der deutschen Einheit verbinden viele Bürgerinnen und Bürger unseres Landes ihre ganz persönlichen Erinnerungen. Ganz gleich, wo und mit wem Sie diesen Tag verbringen: Ich wünsche Ihnen allen einen schönen 3. Oktober!

Ihr